

Steiermärkische Landesbahnen

Die Steiermärkischen Landesbahnen sind ein aufstrebendes Eisenbahnverkehrsunternehmen, welches 1890 gegründet wurde und heutzutage auf eigenen Strecken Personen- und Güterverkehr betreibt.

Wir, die Schülerinnen und Schüler der 4.F-Klasse des BG/BRG Leibnitz, hatten im Rahmen des Projektes „Faszination Technik“ die einmalige Gelegenheit, diesen Betrieb genauer unter die Lupe zu nehmen und zu besichtigen.



Grundinformationen zur Besichtigung:

Gruppe: 14 Schüler, 11 Schülerinnen, 2 Lehrpersonen
Datum: 12.04.2017
Uhrzeit: 09:00- 12:00
Standort: Weiz (nach einer Zugfahrt von Gleisdorf nach Weiz)
Führung: Ing. Helmut Lichtenegger

Zusammenfassung über den Ausflug zu den STLB

von Verena Mimlich und Nora Skringer

Um 8:00 holte uns ein Bus von der Schule ab und brachte uns zum Bahnhof nach Gleisdorf, wo uns schon ein Mitarbeiter der Steirischen Landesbahnen, Robert Kylianek, erwartete. Dieser Mitarbeiter war sehr freundlich, erklärte uns den Ablauf der kommenden Führung und beantwortete bereits viele Fragen. Am Bahnhof sahen wir auch einen Angestellten, der vor Abfahrt der Züge die Wagons kontrollierte. Weiter gefahren sind wir mit



einer Steirischen Landesbahn bis zum Hauptsitz des Betriebs in Weiz. Unsere Klasse durfte jeweils in Kleingruppen einen Blick in den Führerstand werfen,

auserwählte Schüler haben diese Gelegenheit genutzt, um den Lokführer und die Schaffnerin zu interviewen.

Als wir ankamen, empfing uns der Betriebsleiter Ing. Helmut Lichtenegger. Er erklärte Sicherheitsmaßnahmen und gab uns viele weitere Informationen über den Betrieb. Anschließend, haben wir das Kontrollsystem der Steirischen Landesbahnen begutachtet und uns wurde erklärt, wie man die Züge über den Computer steuern kann.



Danach durften wir einen Blick in die Werkstatt, in der Züge repariert werden, werfen. Dort wurden uns die Motoren der unterschiedlichen Züge gezeigt und erklärt, ebenfalls durften wir in einem defekten Zug platznehmen. In diesem wurden uns die Sicherheitssysteme gezeigt und erklärt. Wir erfuhren auch sehr viel über die Bremsen der Züge und den Bremsweg.



Die Station in Weiz der STL B hat 85 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die Ausbildung für Mechaniker dauert ca. 3 Jahre und zu einem Lokführer ca. ein Jahr.

In der Werkstatt in Weiz werden Züge repariert aber es werden keine gebaut. Außerdem werden Teile nur eingesetzt und nicht selbst produziert.

Am Ende der Führung der STL B bekam jeder von uns ein Sackerl mit Informationen und Souvenirs überreicht. Bei diesem Ausflug konnten wir sehr viel über die Steiermärkischen Landesbahnen lernen.

Was uns besonders gefallen hat:

Jonas Schweigler: „Ich fand besonders interessant, wie Züge heutzutage über Computer gesteuert werden.“

Monique Kern: „Ich fand es cool, dass wir endlich mal erfahren haben, warum es auf Bahnhöfen und bei Zügen so viele Sicherheitsmaßnahmen gibt. Jeder weiß zwar, dass man zum Beispiel nicht über die Gleise gehen darf, aber ich wusste nicht, dass ein Zug so einen langen Bremsweg hat. Somit kann er im Notfall nicht schnell stehenbleiben.“

Jan Jammernegg: „Ich fand es interessant zu erfahren, wie die Motoren und Bremsen im Zug funktionieren.“

Überblick über die geführten Interviews mit Mitarbeitern der STLB:

1. Interview: Zugführer

Bevor der Mitarbeiter der STLB Zugführer wurde, arbeitete er in der Werkstatt und war auch als Busfahrer tätig. Seit über 31 Jahren ist er nun schon bei den STLB, davon 14 Jahre als Zugführer tätig. An seinem Beruf gefällt ihm besonders gut, dass er mit dem Zug fahren kann, weniger Freude bereiten ihm die Arbeitszeiten. Diese sind Schichtzeiten von ca. acht bis zehn Stunden am Tag.

Privat benutzt er öffentliche Verkehrsmittel kaum, da er sehr entlegen wohnt. Auf die Frage, warum die Jahreskarten der STLB in Österreich unterschiedliche Preise verzeichnen, antwortete er, dass die Mitarbeiter der STLB keinen Einfluss auf die Preispolitik haben. Die Preise werden von der Politik bzw. dem Verkehrsverbund entschieden.

Bei der Frage, ob es in Zukunft noch schnellere Züge auf langen Strecken geben wird, verwies er auf den derzeitigen Bau der Koralmbahn. Die voraussichtliche Fertigstellung soll im Dezember 2025 erfolgen und diese Linie verbindet Graz mit Klagenfurt. Die derzeitige Fahrzeit zwischen Graz und Klagenfurt von knappen 3 Stunden wird in Zukunft auf rund 45 Minuten verkürzt werden.

Bei einem Personenunfall war er bis dato noch nicht beteiligt, die Mitarbeiter werden geschult, um Unfälle dieser Art zu vermeiden. Ein wichtiges Sicherheitssystem im Führerhaus ist ein spezieller Sensor. Dieser Knopf befindet

sich am Boden und muss in bestimmten Zeitabständen gedrückt werden. Wird dieser Zeitrahmen überschritten, macht sich der Sensor mittels Pfeifen bemerkbar. Erfolgt auch danach keine Betätigung des Knopfes bremst der Zug automatisch.

2. Interview: Schaffnerin

Der Mitarbeiterin der STLB gefällt an ihrem Beruf besonders der Umgang mit Menschen und dass man immer unterwegs ist, aber einen kleinen Nachteil gibt es ihrer Meinung auch: Das frühe Aufstehen. Außerdem ist die Quote von Männern und Frauen normalerweise sehr ausgeglichen. In Weiz gibt es aber sechs Frauen und nur einen Mann.

Zudem betonte die Befragte auch, dass es für Frauen nicht schwieriger sei als für Männer, den Beruf zu erlernen. Die Aufstiegsmöglichkeiten gehen hinauf bis zum Lokführer. Die Angestellte der STLB hat geregelte Arbeitszeiten, aber es gibt auch unregelmäßige Dienste in diesem Job. Um am Laufenden zu bleiben gibt es immer wieder Schulungen, Ausbildungen und Prüfungen. Am Ende des Gesprächs fragten wir sie noch, ob sie ihren Beruf weiterempfehlen würde, auf die Frage antwortete sie lächelnd mit "Ja".

Ideen und weitere Vorgehensweise:

Im Grunde gab es nach der Betriebsbesichtigung und im Rahmen der Besprechungen 2 Hauptideen. Einerseits wurde überlegt das Thema CO₂ aufzugreifen, andererseits interessierten sich viele SchülerInnen unserer Klasse für die Technik innerhalb der Züge, im Speziellen das Bremssystem. Die Frage „Warum kann ein Zug nicht stehenbleiben, wenn etwas oder jemand auf den Schienen liegt“, rückte immer stärker in den Mittelpunkt unserer Forschungen und wird vermutlich den Mittelpunkt unseres Experiments bilden. Während der Betriebsbesichtigung haben wir auch festgestellt, dass die Sicherheit im Zugverkehr und die Vermittlung richtiger Verhaltensweisen am Bahnsteig, den STLB sehr am Herzen liegen. Hier wäre es unserer Meinung nach wichtig, in Zukunft in der Schule mehr Aufklärung zu betreiben und deshalb denken wir auch darüber nach, ein Video für andere Schüler und Schülerinnen zu drehen.